

cie. **toula limnaios**

»clair obscur«



künstlerische leitung
toula limnaios & ralf r. ollertz
leitung@toula.de

technische leitung
felix grimm
felix_grimm@toula.de

tourneen/ kooperationen
marie schmieder
marie_schmieder@toula.de



über »clair obscur«

© cyran

»clair obscur«

»clair obscur« ist die neue kreation der cie. toula limnaios, die während des lockdowns entwickelt wurde. ausgangspunkt des tanzstückes ist die thematik der schatten, frei inspiriert nach adelbert chamissos kunstmärchen »peter schlemihls wundersame geschichte«, welches im jahre 1813 verfasst wurde und die geschichte eines mannes erzählt, der seinen schatten verkauft. »clair obscur« ist der versuch sich an die komplexität und vielschichtigkeit von schatten und deren paradox heranzutasten, denn schatten haben viele gesichter.

die halle verwandelt sich in einen zweigeteilten bühnenraum. die zwei seiten stehen sich gegenüber, wie zwei seiten der gleichen medaille, wie licht und schatten, wie tag und nacht - die eine kann nicht ohne die andere existieren und so ist dieses werk komponiert: die zwei perspektiven sind untrennbar und doch einzeln wahrnehmbar...

»sehen sie, wie dieser körper seinen schatten wirft und wie aus ihm träume geboren werden.«
henri bosco

wer hat nicht schon versucht seinen schatten beim gehen zu fangen? wer hat sich nicht über diese seltsame erscheinung gewundert, die uns ständig begleitet, aber auch immer entgleitet? von platons »höhlengleichnis« über carl gustav jungs »analytischen psychologie« bis zur traumwelt eines jeden menschen, verschleiert und enthüllt der schatten die geheimnisse der welt. woher kommt dieser schatten? was erzählt uns der schatten? und wohin entweicht er, wenn wir ihn nicht mehr sehen? was ist das für ein schatten, der auf der suche nach seinem körper wandert, und was ist ein körper ohne schatten?
der verrückte versuch den schatten zu fangen, ist immer zum scheitern verurteilt.

»in diesen schattenphasen bin ich unfähig zu denken, zu fühlen, zu lieben.«
fernando pessoas

es gibt aber auch schatten, die unsere existenz verdecken. sie entfalten sich, agieren und leben in der stille. schatten können viele namen haben... sie erscheinen um die ecke, im unerwarteten und ergreifen plötzlich von uns besitz. schattenseiten, die in uns hausen und die wir mit uns tragen. schatten die entstehen, voller zweifel, voller illusionen. sie greifen über unsere sinne auf die sichtbare welt zu und ergreifen besitz in der unbeständigkeit.

konzept/ choreographie/ raum/ kostüme: toulalimnaios
musik: ralf r.ollertz
tanz/ kreation: daniel afonso, leonardo d'aquino, francesca bedin,
laura beschi, alba de miguel, alessio scandale, hironori sugata, karolina wyrwal
choreographische assistenz: ute pliestermann
lichtdesign/ technische leitung: felix grimm
licht-/ bühnentechnik: domenik engemann, jan römer
kostüme: antonia limnaios
tourneen/ kooperationen: marie schmieder

dauer ca. 60 minuten

die cie. toulalimnaios wird institutionell gefördert durch das land berlin, senatsverwaltung für kultur und europa.

Senatsverwaltung
für Kultur und Europa

berlin Berlin



gesamtes video »clair obscur«
passwort: clair

trailer »clair obscur«

pressestimmen zu »clair obscur«

»in ›clair obscur‹ steht der tanz für sich. dieses aufbegehren und einsinken der körper, die verlorenheit in der schockstarre, und dann das expressive in den raum hinein agieren: das ist schon eine sehr faszinierende tanzsprache.«

(auszug frank schmid, rbb-kultur)

»am 27. mai, nach sieben monaten des schweigens, sieben langen monaten seit der letzten live-show, am selben tag, an dem italien um die große carla fracci trauert, kehrt hier in berlin die cie. toulalimnaios mit ›clair obscur‹ auf die bühne zurück und setzt ein zeichen der hoffnung für die ganze tanzwelt.

inspiriert von ›die wunderbare geschichte des peter schlemihls‹, einem der schönsten märchen der deutschen romantik, dreht sich die show, wie der titel schon andeutet, um die idee der schatten. wie in dem märchen von adelbert von chamisso, dessen protagonist aufgrund seiner naivität seinen eigenen schatten verkauft, verliert in ›clair obscur‹ einer der protagonisten seinen schatten durch einen geheimnisvollen, schwarz gekleideten mann.

das publikum sieht die aufführung von zwei gegenüberliegenden seiten der bühne aus. vor dem start wird ›clair obscur‹ auf der einen seite von limnaios selbst, auf der anderen von ihrer choreographischen assistentin ute pliestermann vorgestellt. die bühne wird durch vier wände geteilt, die die tänzerinnen und tänzer paarweise voneinander trennen. dank ihrer transparenz (sie bestehen aus dünnem netzstoff) erlauben die vier wände in einem spiel von ›chiaroscuro‹, auch die tänzerinnen und tänzer zu sehen, die sich auf der gegenüberliegenden seite des performativen raums aufhalten. in diesem spiegelanzug werden die einen darsteller zu den schatten der anderen. dann bricht dieses muster auf und in einem dynamischen, intensiven und brillanten tanz folgen suggestive bilder voller symbolik aufeinander. schließlich wird, wie in einem spiegelbild, die aktion des einen im anderen reflektiert und reproduziert sich endlos.

die große leistung der neuen produktion der cie. toulalimnaios liegt neben der choreographie, der kunstfertigkeit, der präzision, der harmonie der tänzerinnen und tänzer und der musik von ralf r. ollertz darin, die durch die notlage gesetzten grenzen in anregungen zur kreativität umzuwandeln. die idee, suggestive schatten und transparenzspiele zum leben zu erwecken, den raum zu teilen und diese notwendigkeit mit der dramaturgie des stücks zu begründen, zeigt, wie sehr der erfindungsreichtum einer künstlerin das ist, was es erlaubt, immer wieder über die kreativität hinauszugehen und die kunst zu beleben. ich könnte mir keine bessere rückkehr zum live-tanz wünschen!«

(nicola campanelli, campadanza - Tanzmagazin)

toula limnaios (choreographin/ künstlerische leiterin)

toula limnaios wurde 1963 in athen geboren. nach ihrer ausbildung in klassischem und modernem tanz, m. alexander- und laban-technik sowie musik und tanzpädagogik in brüssel, arbeitete sie als interpretin mit claudio bernardo, régine chopinot und als assistentin mit pierre droulers. später setzte sie ihre ausbildung an der folkwang hochschule in essen fort, wo sie nach kurzer zeit mitglied des folkwang tanzstudios unter der leitung von pina bausch wurde. von 1995-2003 tanzte sie in live-improvisationen mit den musikern konrad bauer und peter kowald. 2007/2008 war sie gastprofessorin für choreographie an der hochschule ernst busch in berlin und war gastchoreografin an verschiedenen theatern. sie gründete und leitet seit 1996 gemeinsam mit ralf r. ollertz die cie. toula limnaios.

ralf r. ollertz (komponist / künstlerischer leiter)

ralf r. ollertz wurde 1964 geboren. er studierte komposition, elektroakustische musik und dirigieren in italien und an der folkwang hochschule in essen. er schrieb neben kammer- und orchestermusik auch elektroakustische musik und hörspiele, für die er zahlreiche internationale auszeichnungen und stipendien erhielt. 2002 komponierte er mit willy daum die kurzoper „carcrash“ für die staatsopern in hannover und stuttgart. touneen, rundfunk- und fernsehproduktionen führten ihn bislang durch europa, südamerika, die usa, japan, australien und afrika. er gründete und leitet seit 1996 gemeinsam mit toula limnaios die cie. toula limnaios.

daniel afonso (tanz)

daniel afonso (*1981, las palmas/ spanien) absolvierte seine ausbildung am royal conservatory in madrid. er arbeitete für 10&10, tenerifedanzalab in teneriffa, am staatstheater braunschweig mit jan pusch sowie yossi berg & oded graf und douglas thorpe. in der company chameleon (uk) tanzte er für choreographen wie anthony missen, gemma nixon und john goddard sowie bei dmt (nl) mit judith van der klink. daniel unterrichtete und entwickelte auch eigene projekte. seit 2015 ist er mitglied der cie. toula limnaios.

leonardo d'aquino (tanz)

leonardo d'aquino(*1985, joinville/ brasilien) studierte zeitgenössischen tanz an der salzburg experimental academy of dance (sead) und hat einen bachelor in darstellender kunst mit schwerpunkt theater-schauspielerei an der universität são paulo. in europa arbeitete er mit choreographen wie milan tomasik, paul blackman, christine gouzelis, jelka milic, ryan mason und mzamo nondlwana. in brasilien war er in der company [ph2]: estado de teatro darsteller und für die minik momdó dance cie auch tänzer. leonardo ist seit 2015 mitglied der cie. toula limnaios.

laura beschi (tanz)

laura beschi (*1993, como/ italien) graduierte 2017 an der sead. sie arbeitete mit verschiedenen choreographen und compagnien in europa zusammen, darunter ryan mason, jelka milic, rakesh suresh, eduardo torroja (ultima vez), francisco cordova, manuel ronda, michikazu matsune, tanz company elio gervasi, nicola galli. laura unterrichtet auch und entwickelt gemeinsam mit alessio scandale ihre eigenen werke. seit 2020 ist sie mitglied der cie. toula limnaios.

francesca bedin (tanz)

(*1990 vicenza/ italien) studierte zeitgenössischen tanz, stepptanz, perkussion und drums in italien und im ausland (tanzfabrik, marameo, danseateliers, eastman...). sie trat der sinedomo group von l. tonin bei und begann bei naturalis labor von l. padovani und s. bertocelli und der esklan art's factory von e. silgoner. mit dem choreographen g. menti gewann sie den 1. preis und den eastmanprize beim 22. intl solo tanz theater festival. seit august 2020 ist sie mitglied der cie. toula limnaios.

cie. toula limnaios

alba de miguel (tanz)

alba de miguel (*1990, logroño/ spanien) absolvierte zunächst ein sportstudium, bevor sie in madrid am konservatorium r.c.p.d mariemma graduierte und ihre ausbildung bei sead, salzburg vollendete. sie hat als tänzerin mit unterschiedlichen choreographen zusammengearbeitet und war auch mitglied der company larreal. nachdem sie 2015 der tanzkompanie input beitrug, arbeitete sie freiberuflich in europa in verschiedenen projekten. seit 2017 ist sie mitglied der cie. toula limnaios.

alessio scandale (tanz)

alessio scandale(*1993, varese/ italien) studierte am balletto teatro in turin sowie am conservatory of professional dance mariemma in madrid und graduierte an der sead/ salzburg. gemeinsam mit laura beschi begann er, auch eigene arbeiten zu entwickeln. während der letzten jahre arbeitete er in verschiedenen ländern mit ariella vidach aiep, zsuzsa rozsavolgyi, der cie. willi dorner, alix eynaudi, the loose collective, daniele ninarello und der tanz company gervasi. seit 2018 ist er mitglied der cie. toula limnaios.

hironori sugata (tanz)

hironori sugata (*1968, osaka/ japan) studierte tanz in der eguti otoyama compaignie bei fujiwara etuko und sumi masayuki. in japan arbeitete er bei spacdance und tanzte das repertoire von jean-claude gallotta. im jahr 2000 ging er nach europa und tanzte bei emio greco, vicente saez, bud blumenthal, cie. tandem, mit nardi morgan und dem theater der klänge. 2003 bis 2004 arbeitete hironori sugata mit jean-guillaume weis, dem teatri del vento und mit silke z. er war von 2005 bis 2010 tänzer der cie. toula limnaios und ist seit 2013 wieder mitglied des ensembles.

karolina wyrwal (tanz)

karolina wyrwal (*1981, stettin/ polen) ist absolventin der northern school of contemporary dance (uk). nach der zusammenarbeit mit compaignien wie dem berliner theater thikwa und tanztheater globale war sie vier jahre am polnischen tanztheater. karolina arbeitete mit choreographen wie ohad naharin, jacek przybylowicz, yossi berg, yoshifumi inao. außerdem kreierte sie auch drei stücke für das polnische tanz-theater-atelier und ist lehrerin für cunningham-technik. seit 2012 ist sie mitglied der cie. toula limnaios.

felix grimm (lichtdesign)

felix grimm (*1983, güstrow/ germany) ist ein licht-, video- und sounddesigner sowie technischer produktionsleiter für theater, tanz, performance und corporate events. u.a. arbeitete er für schlossplatztheater/junge oper berlin, schauplatz international, total brutal/nir de volff, berliner gesellschaft für neue musik, chico mello, naoko tanaka, bignotwendigkeit, monstertruck, novoflot, theater koblenz, perform(d)ance und größere deutsche veranstaltungstechnikdienstleister. er arbeitet seit 2014 als lichtdesigner mit der cie. toula limnaios und ist seit 2020 ihr technischer leiter und lichtdesigner.





die cie. toula limnaios ist ein ensemble für zeitgenössischen tanz und wurde 1996 von der choreographin und interpretin toula limnaios und dem komponisten ralf r. ollertz in brüssel gegründet. 1997 verlegten sie ihren hauptsitz nach berlin. 2001 wurde sie mit dem preis des »meeting neuer tanz« ausgezeichnet. ihre beckett-trilogie wurde 2004 unter dem titel »atemzug« als fernsehfilm für zdf/arte produziert. 2003 eröffnete sie ihre eigene spielstätte HALLE, die sich zu einem international vernetzten theater und produktionshaus etablierte.

seit 2005 erhält die compagnie eine unterstützung der berliner senatsverwaltung für kultur und europa und für die jahre 2008 - 2010 zeichnete sie der fonds darstellende künste mit einer konzeptionsförderung für »spitzenensembles des freien theaters und tanzes« aus. 2012 erhielt sie den »george tabori preis«.

neben ihrer künstlerischen arbeit setzt sie sich nicht nur für innovative arbeitsstrukturen, sondern für die verbreitung und vermittlung von tanz in unserer gesellschaft ein. die cie. toula limnaios präsentiert mit ihrem ensemble 60 - 70 vorstellungen pro jahr und arbeitet mit 18 fest angestellten mitarbeiter*innen, die von zahlreichen temporär mit ihr arbeitenden künstler*innen unterstützt werden.

mit flexiblen, schlanken, aber höchst effektiven strukturen und in koproduktion mit internationalen partnern, leistet sie kontinuierliche qualitativ hohe ensemblerarbeit und gehört damit heute zu einer der erfolgreichsten ensembles für zeitgenössischen tanz.

als kulturbotschafter des goethe instituts und des auswärtigen amts präsentiert die cie. toula limnaios ihr repertoire auf internationalen Bühnen in europa und weltweit. die compagnie wird seit 2014 durch das land berlin, senatsverwaltung für kultur und europa institutionell gefördert.

die cie. toula limnaios zeigt tanz, der sich wach, kritisch und mutig um die menschen bemüht, von und für menschen gemacht.

cie. toula limnaios

pressestimmen

»nichts, was nicht ausdrück des herzens ist, findet seinen platz im werk von toula limnaios, wobei die originalität dieser künstlerin, einer perfektionistin der exzesse, genau darin liegen mag. ihre exzesse richten sich auf den menschen, die geheimnisse seiner ursprünge, das feuer seiner zukunft.« (saison de la danse, jean-marie gourreau)

»eine der renommiertesten choreografinnen der europäischen tanzszene hat sich der „tosca“ angenommen. ein nachhaltig beeindruckendes stück zeitgenössischen tanzes. das publikum war begeistert und berührt. das grandiose schlusstableau reißt das tanzpublikum zu begeisterungstürmen hin!« (frankfurter allgemeine zeitung)

»limnaios, seit jahren eine der auffälligen erscheinungen im zeitgenössischen tanz, bewegt sich auf der höhe ihres künstlerischen vermögens.« (neue zürcher zeitung)

»zu sehen bekommen die zuschauer traumwandlerische bilder, poetisch-sensible und intime impressionen, bei denen sich sehr gerne reales und surreales vermischen. die rede ist von toula limnaios, der in athen geborenen choreografin, die seit 1997 berlin zu ihrem lebensmittelpunkt gemacht hat und mit ihrer compagnie werke erarbeitet hat, aus denen man mitunter schwebend herausgeht. denn die bilderwelten sind geradezu magisch. für den kenner ist eines aber klar, mit ihren choreografien nimmt toula limnaios in der riesigen tanzszene deutschlands eine sonderstellung, eine ausnahmestellung ein. das, was sie tanzen lässt, kann man sonst nirgendwo sehen und irgendwelchen moden folgt sie sowieso nicht.« (rbb-kulturradio)

»die. cie. toula limnaios steht für einen tanz, der in die seele dringt. für bildgewaltige, stimmungsstarke reisen in die abgründe und nachwelten. sie hat in ihrer arbeit zu einer ganz eigenen kraft des ausdrucks gefunden. nicht selten dienen der choreographin große werke zur inspiration, weltliteratur, jahrhundert-partituren. klassiker, die sie mit ihrer eigenen ästhetik, ihrem bewegungsvokabular überschreibt und zu psychologisch fein tarierten gegenwartsstücken macht. die compagnie ist bewundernswert fleißig und ihr theater ist eine der angesagtesten adressen für zeitgenössischen tanz.« (tagesspiegel)

»die compagnie kann eine ungewöhnliche erfolgsgeschichte vorweisen: hier ist nahezu jede vorstellung ausverkauft, die cie. toula limnaios konnte ein ganz eigenes, sonst gar nicht unbedingt tanzaffines publikum gewinnen, das den künstler*innen voller treue und begeisterung von einer produktion zur nächsten folgt.« (goethe institut)

»der zuschauerraum ist voll. das erste paar beginnt, das zweite gesellt sich auf eine weise dazu, die einem den atem raubt. verantwortlich für diesen rausch der gefühle und bilder sind toula limnaios und ralf ollertz. er schafft die akustischen bildwelten, die sie mit hilfe ihres tanzensembles auf der bühne zum explodieren bringt. 39 produktionen in 19 jahren, dazu zahlreiche wiederaufnahmen und welttourneen zeigen ihre unglaubliche symbiose und produktivität. das macht sie zu einer der wichtigsten choreographinnen für den zeitgenössischen tanz heute.

die choreographin toula limnaios gehört zu denjenigen, die gemeinsam mit dem komponisten ralf r. ollertz dafür sorgen, dass die kunstform des tanzes ihre ungebrochene vitalität behält. seit fast 20 jahren leitet toula limnaios ihre eigene kompanie, die ihren namen trägt. und mit ihrem kleinen, aber feinen, internationalen ensemble bringt sie den zeitgenössischen tanz auf die bühne - in berlin, wo das ensemble beheimatet ist, und in alle welt.

wer das privileg hat, die cie. toula limnaios tanzen zu sehen, erlebt ein fest der gefühle. die intensität der bewegungen und die gefühle der tänzer*innen ziehen den zuschauer in ihren bann. das publikum spürt die körperlichkeit, wird teil des tanzes. immer und immer wieder, in jeder einzelnen aufführung.« (zdf aspekte, portrait, stefanie heidbrink)

»toula limnaios ist bekannt dafür, klassische werke der kunst und literatur in aufsehenerregende tanzstücke umzuwandeln, die einen starken fokus auf menschliche verbindungen legen. in »tempus fugit«, von der komplexen bodenarbeit bis zum flug über die bühne, waren die agilen körper der tänzer gut an limnaios' hoch aufgeladenes bewegungsvokabular angepasst.« (berlinartlink, beatrix joyce)

cie. toula limnaios

cie. toula limnaios auf einen blick

1996	gründung in brüssel: residenzkünstler am theatre l' l
1997	umzug der compagnie nach berlin
2003	eröffnung der eigenen spielstätte HALLE tanzbühne berlin
2005 - 2013	basisförderung des landes berlin senatsverwaltung für kultur und europe
2008 - 2010	konzeptionsförderung des fonds darstellende künste e.v.
2012	auszeichnung mit dem george tabori preis
seit 2014	institutionelle förderung vom land berlin
seit 2016	kulturbotschafter des auswärtigen amtes
2021	25-jähriges jubiläum der cie. toula limnaios
2022	veröffentlichung bildband »cie. toula limnaios« im kettler verlag

mitglieder:

künstlerische leitung

choreographie/ tanz

künstlerische leitung

musik/ produktion

ensemble tanz

toula limnaios

ralf r. ollertz

daniel afonso
leonardo d'aquino
laura beschi
francesca bedin
priscilla fiuza
alessio scandale
hironori sugata
karolina wyrwal

assistenz

tourneen/ kooperationen

presse & öffentlichkeitsarbeit

technischer leiter/ lichtdesign

licht-/bühnentechnik

grafische arbeiten

video

kostümschneiderin

buchhaltung/ controlling

resilienz dispatcher

alice gaspari
marie schmieder
talea schuré
felix grimm
domenik engemann, jan römer
cyan - graphisches büro
giacomo corvaia
antonia limnaios
branko gejc
paul tinsley

auftrittsorte

in berlin akademie der künste, HALLE Tanzbühne Berlin

national bielefeld, bonn, bremen, bremerhaven, buchholz, cottbus, dessau, dortmund, dresden, erfurt, erlangen, essen, frankfurt/m, hannover, hameln, krefeld, heilbronn, münster, oberhausen, offenburg, osnabrück, ludwigshafen, quedinburg, recklinghausen, stuttgart, wuppertal

international armenien, belgien, bulgarien, brasilien, chile, dänemark, dominikanische republik, ecuador, frankreich, georgien, griechenland, irland, italien, jordanien, litauen, lettland, mexiko, nicaragua, österreich, palästina, panama, polen, rumänien, russland, schweiz, senegal, serbien, spanien, trinidad & tobago, venezuela, zypern

repertoire

2022 »staubkinder« 2021 »point de vue«, »clair obscur« 2020 »tell me a better story 1+2«, »meantime« 2019 »shifted realities« 2018 »volto umano« 2017 »momentum«, »die einen, die anderen« 2016 »tempus fugit« 2015 »minute papillon«, »la salle« 2014 »blind date«, »miles mysteries« 2013 »if I was real«, »the thing I am« 2012 »wut«, »the rest of me« 2011 »anderland«, »every single day« 2010 »secrets perdus«, »à contre corps« 2009 »wound«, »les possédés« 2008 »the silencers«, »reading toska« 2007 »simply gifts«, »life is perfect« 2006 »real time.compiler«, »éclats du réel«, »irrsinn« 2005 »die sanfte«, »short stories« 2004 »double sens«, »spuren« 2003 »better days«, »here to there«, »isson« 2002 »outré vie«, »drift« 2001 »nichts. ich werde da sein, indem ich nicht da bin.« 2000 »falten der nacht«, »ysteres«, »vertige« 1999 »faits dhiver« 1998 »entrevisions« 1997 »landscapes«, »le temps d'après« 1996 »d'un(e)s«

kontakt cie. toula limnaios, eberswalder straße 10, 10437 berlin www.toula.de

künstlerische leitung toula limnaios/ ralf r. ollertz: leitung@toula.de

tourneen/ kooperationen marie schmieder: marie_schmieder@toula.de